

Projekt MINTegration ist im Kreis Recklinghausen gestartet
 Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen und zwei Projektpartner haben sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge für MINT-Berufe begeistern

19.10.2017

Sie schrauben, fräsen und bohren. So lange, bis am Ende ein kleines, selbstgebautes Rennauto fertiggestellt ist. 22 Teilnehmer zählt das neue Projekt MINTegration, das Ende September in Marl gestartet ist. Von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen initiiert und mit weiteren Projektpartnern vorangetrieben, lautet das Ziel: Flüchtlinge fit machen für den Ausbildungsmarkt und Interesse wecken für die sogenannten MINT-Berufe. Das Zdl-Zentrum MINT.REGION in Marl am Albert-Schweitzer-/Geschwister Scholl Gymnasium und die Recklinghäuser Arbeitsförderungsinitiative RE/init e.V. unterrichten die Teilnehmer. Natürlich in Deutsch – denn ohne Sprache geht es nicht - zum anderen bieten sie berufsorientierende Maßnahmen und Bewerbungstrainings an, stellen die Berufsbilder im MINT-Bereich vor und führen praktischen Unterricht durch. Eine echte 40-Stunden-Woche für die Teilnehmer.

Unser Zeichen:
 FÜ

Pressesprecher:
 Alexander Füten
 Fon: 0234/5 88 77 - 79
 Fax: 0234/5 88 77 - 70
 Mail: fueten@agv-bochum.de

Arne Jestädt ist für den Technik-Unterricht im Zdl-Zentrum zuständig und leitet die Teilnehmer bei den praktischen Übungen an. Die Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien oder Angola haben ganz unterschiedliche Lebens- und Fluchtgeschichten, gleich ist ihr Interesse für technische Berufe. „Mithilfe von Arbeitsblättern und bebilderten Bauanleitungen lernen sie spezifische deutsche Wörter wie Kabeltrommel, Kreuzschraubenzieher oder Fräse. Eben die Begriffe, die später auch im Beruf wichtig sind“, sagt Arne Jestädt.

Die erste Praktikumsphase steht Mitte Dezember an. Dort kommen die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen ins Spiel. „Wir ermuntern unsere Mitgliedsunternehmen, Praktikanten aus dem Projekt zu unterstützen und ihnen einen ersten Einblick in die Berufswelt in Deutschland zu gewähren“, sagt Alexander Koch von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen. Wie wichtig das ist, weiß auch Arne Jestädt. „Wenn man am Arbeitsmarkt erst einmal Fuß gefasst hat, hat man danach alles selbst in der Hand und kann sich beruflich weiter qualifizieren. Wichtig ist der Einstieg - und dabei wollen wir helfen“, fasst er das Ziel des Projektes noch einmal zusammen.

Arbeitgeberverbände
 Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
 Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
 Fax: 0234 / 5 88 77-70
 Mail: info@agv-bochum.de
 www.agv-bochum.de

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen knapp 420 Mitgliedsunternehmen, die über 77.000 Mitarbeiter – darunter knapp 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.